



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1842**

IX. Der Bischof Otto zu Havelberg gestattet der Stadt Wilsnack auf dem Markte ein Kaufhaus zu bauen und befreit dieselbe von allen desfallsigen Abgaben, im Jahre 1424.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

super literis Apostolicis habitorum, quarum seu quorum vigore huiusmodi Barones, milites, armigeri, nobiles vel populares excommunicati et interdicti existunt, alias legitime, praeter tamen culpam dictorum Proconsulum, Consulium et Vniuersitatis cessare oportet a diuinis, propter quod diuinus cultus et fidelium deuotio diminuitur ibidem in animarum periculum et scandalum plurimorum. Quare pro parte Proconsulum, Consulium et Vniuersitatis praedictorum nobis fuit humiliter supplicatum, ut prouidere ipsis super praemissis de benignitate Apostolica dignaremur. Nos igitur, qui diuinum cultum augeri, et deuotionem populi conseruare, ac animarum periculis obuiare intensis desiderijs affectamus, huiusmodi supplicationibus inclinati, Praefatis, Clero, ut si huiusmodi excommunicati et interdicti, ob praemissas aut alias causas casualiter ad dictum oppidum accesserint, vel ibidem aliquam moram traxerint, seu inibi lares fouerint, dummodo Proconsules Consules et Vniuersitas praedicti, illos exinde expellant, aut ipsi excommunicati et interdicti abinde sponte recefferint, postquam ab oppido ipso recefferint iisdem, Clerus in eorum Ecclesijs et Capellis oppidi praedicti in ipsorum proconsulum, consulum et vniuersitatis ac singularum personarum eiusdem oppidi praesentia, Missas et alia diuina officia (excommunicatis et interdictis tamen exclusis) per se celebrare etiam publice, solenniter et alta voce, pulsatis campanis et ianuis apertis, ac eis et eorum cuiuslibet, Eucharistiae et alia Ecclesiastica Sacramenta ministrare, et corpora mortuorum in eorum Coemeterijs sepelire, seu alios Sacerdotes idoneos diuina celebrari et Sacramenta ministrari, ac corpora huiusmodi sepeliri facere, libere et licite possint: dum tamen oppidum ipsum specialiter Ecclesiastico non fuerit suppositum interdicto, et ipsi, Clerus, Proconsules Consules et Vniuersitas causam non dederint huiusmodi interdieto, nec eis contigerit specialiter interdici, de speciali gratia tenore praesentium indulgentum, Apostolicis, nec non Synodalibus et prouincialibus constitutionibus, et alijs contrarijs non obstantibus quibuscunque. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae concessionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei, et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursum. Datae Romae apud S. Petrum 18. Calend. Februar Pontificatus nostri Anno octauo.

Nach Lüdtke.

IX. Der Bischof Otto zu Havelberg gestattet der Stadt Wilsnack auf dem Markte ein Kaufhaus zu bauen und befreit dieselbe von allen desfallsigen Abgaben, im Jahre 1424.

Wi Otto, von godes gnaden Biscop tu havelberge, bekennen openbar vor allen guden Cristen luden, dat wi vnser liuen getruwen underfaten, Ratmannen vnde der Meinheit tu wilsnack gegunt hebben vnde gunnen mit craft deses briues, dat se mogen buwen eyn koophus vppen markede vrige vnde sunder iennigerleye Rente tu besittende. Vnde weret dat vnse voruaren Biscope tu havelberge, den got genade, edder anders wye in vnser gadeshuse, in vorthiden vppe der Stede iennige Rente edder tinsse gehat hedden vnde de an vns na eren dode gekamen weren, folker Rente vnde pleghe vordrage wi en dorch vnser Stadt heteringe vnd vorlaten se tu ewigen thiden. Ok wille wi edder vnse nakomelinge se an deffer vriheit vordegedingen alle wege vnde eyn recht were wesen. Tuge deffer dingk sin: her Johan Sabel, prauet tu Ruppin vnde vorstender des hilgen bludes, heyne honeste, thise schroder, hans wise, Clawes kremer, Bakhus vnde Sadenbeke vnde meer vramer lude. Des tu tuge hebbe wi her Otto Biscop vorcreuen vnse secret laten hengen an deffen Bress, de gecreuen is na

christi gebort vierteinhundert iar darna in deme veer vnde twintigsten iare in Sunte mertens daghe des hilgen Biscopes.

Nach dem Original.

X. Statut und Gewerbsprivilegium der Schumacher zu Wilsnack, von den Jahren 1433 und 1440.

Wy Borgemeister vnde Ratmanne der Stadt Wilsnacke bekennen in duffzenn vorzegeltden breue, dath wy vann bede haluenn der Schomaker vunde vmmе beteringhe vnnfzer Stadt hebben sze hyryme bestediget: Tho deme irsten, effte eyn were, de defz werkes bogherde yn vnnfer Stadt, de schal myt vnfz irsth arbeitenn vnnnd szkenn dath werck to dem rechten effte morgenspraken; vnd to der irsten morgensprake schal he gheuen III. ft. mark, ok koll vnde speck vnnnd III. lauelyke richte; dar schalen mede auer wезen II. vthme Rade; die ander schal gelike wезenn der irsten morgensprake; Tho der drudden schal he geuen I. sten. mark vnnnd wезen nogafftich myt synen breue; ok schal he vorwissen VII. punth waffes deme werke to geuende vp eyne boscheiden tydt: vnnnd schal geuen VI. richte, die vnstraflick synt, funder kol vnnnd speck, I. tunne wytcher berfz. Vor de schowel scho, he make sze edder nycht, gyfte I tunnen berfz: dar schol mede wезen de gantze rade myth, myth oren dynen, vnnnd de gemeyne gilde myt oren huffrowen. Wen dyt alle geseheen isz, szo schal hie die gildebroyder vorenн yn denn Stauenn vnnnd vth, vnnnd plegen en alz dath wanlik isz yn allenn sterdenn. Dyt ist gefzettet na der borth Christi duffzenn vyrhunderth darnha yn deme XXXIII. yare defz fundages vor alle gadesz hylgen.

Wy Burgemeister vnnnd radtmanne der stad wilsnacke bekennen van wegen der Schomeker, dat Hanfz Lambrecht heft tor irstenn morgensprake gegeuen II. sten. sz. to ber vnde speck vnde kol, vnnnd I. louelick richte, Darna to der ander sprake III. lauelike richte ane speck vnnnd kol vnnnd I. wytcher ferdel beyris vnnnd III. punth waffes vnnnd eynn sten. punth geldefz, vnnnd den meyster sehil- linck. Dyt isz gefchenn na gadesz gborth Duffzenth III. hundert ymme XL<sup>o</sup>. Jare defz dynidages na Joannis Baptistenn. Szo nym de radt denn verlinck, VIIIden, isz de gylde, ofte hyrnams eynez borges kynt ok de gilde bogerde, de schal defz gelykenn szo na doen.

Nach dem Original.

XI. Bischof Conrad von Havelberg bestätigt einen Rentenkauf, im Jahre 1444.

Wy Conrad van gades gnaden Bischof to Havelberghe Bekennen vor altweme, dy dessen vnfen briff seen, horen edder lezen, Dat her iohan westual, prister, vicarius vnfer kerken tor wilsnak, ghekoft heft vns vnde vnfen nakomelingen to guder hant van den duchtighen knapen Cone vnd Werner, Brudere gheheiten Nienkerken, wanaftich to nigenkerke, Agker ghenumet dy Jnlaghe, Beleggen vp der veltmarke abbendorpe, Dy de rentet alle iar druttich schepel hauern, Dar hy vor ghegheuen heft synes eyghen gheldes vesteyn mark Stendels den vorbenumeden Cone vnde Wernere nigenkerken. Des vorbenumeden akkers edder des XXX schepel hauern wil vnd schal dy vorbenomede her johan, vnd jo-